

## Slalombericht Alhorn (NAC-Bremen) 2015

Sonntagmorgen 26.04.2015; 5:30Uhr der Wecker klingelt. Um 6:00 müssen wir in Alhorn sein. Da wir in diesem Jahr dem NAC-Bremen beigetreten sind und da Alhorn quasi um die Ecke ist, helfen wir bei den Vorbereitungen für den Slalom.

Fast pünktlich, mit 15min Verspätung, kommen wir dann auch los. Der Rennwagen war schon am Vorabend vorbereitet und auch der „Servicewagen“ ist bereits gepackt. Von den Problemen der vergangenen Woche ist beim Rennwagen nix zu merken. Ist doch Jens am Donnerstag bei einer „Testfahrt“ noch liegen geblieben. Ein defektes Benzinpumpenrelais war der Verursacher.

Angekommen in Alhorn machen wir erst einmal unsere Anmeldungen fertig. Dann ab nach hinten ins Fahrerlager. Beim ausladen der Rennreifen stellen wir fest, dass die Papiere für unseren Polo 1 fehlen. Also laden wir noch Wagenheber und co. aus und dann macht Jens sich wieder auf den Weg. Zum Glück ist Alhorn nicht weit weg...

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Überall laufen Leute. Meine (bzw. normalerweise unsere) Aufgaben waren schon am Vorabend klar. Nachdem ich diese erledigt habe, will ich die Reifen vom Renner wechseln. Wagenheber bereit, aber wo zur Hölle ist das Radkreuz? Das liegt noch im Kastenwagen und Jens ist noch nicht wieder da... Ich laufe zum Vorstart wo die Menschenmenge mittlerweile stark zunimmt. Ich sehe Dieter Wittke und frage ihn ob ich sein Radkreuz kurz leihen kann. Natürlich... Aber in dem Moment kommt Jens auch schon wieder.

Reifenwechsel und technische Abnahme laufen wie gewohnt ohne Probleme.

Nach den Youngsters kommt als erstes die Klasse 2a. Dieter, Dennik, Dirk und co. haben auf der Regennassen Strecke doch Probleme. Nach dem Trainingslauf von Dennik mache ich mich auf zum Fahrerlager und lasse das Auto warm laufen. Die Arbeit als Streckenposten, im Regen, wird unterbrochen.

Ich rolle vor an den Vorstart. Erster Starter von uns heute ist Jens. Noch immer regnet es. Jens kommt im Training auf eine 1:02:04. Dann wieder Nummern abkleben und ich darf zum Start rollen. Von Lohne weiß ich noch, dass ich vom Start aus nicht viel Gas geben brauche. Also erstmal vorsichtig los. 1:01:49. Schneller als Jens. Aber auf der rutschigen Fahrbahn liegt mir das unruhige Heck heute gar nicht. In den Wertungsläufen kommt Jens dann auf eine 0:58:05 und eine 0:57:97, bei mir reicht es nur für eine 0:59:46 und eine 0:59:42 im 2ten Wertungslauf habe ich noch versucht die Wende anders zu fahren. Aber auch das hat eher Zeit gekostet als gespart... Platz 7 für Jens und 12 für mich. Bei 20 Startern nicht schlecht.

Nach uns klart der Himmel langsam auf ich bin guter Hoffnung den Nachmittag im Trockenen zu fahren.

Zum zweiten Mal am heutigen Sonntag wird die Klasse 2B zum Vorstart gerufen. Mittlerweile ist die Strecke richtig trocken und die Zeiten pendeln sich im unteren Bereich der 50sek Marke ein. Wieder startet Jens mit der Nummer 23 vor mir. Im Training kommt er zu schnell auf die Wende zu, verbremst sich und verliert einige Sekunden. 0:55:75 Ich lege nach, komme über den trockenen Kurs wesentlich besser rüber und schaffe, trotz eines Hakens vor der ersten Gasse, eine 0:53:23. Offenbar hat Jens der Ehrgeiz gepackt 0:53:42 im ersten Wertungslauf. Brüder die sich gegenseitig nix mehr schenken... Auf den Strecken gibt es keine Bruderliebe mehr. Ich versuche meine Linie noch etwas zu verbessern will es nicht auf mir sitzen lassen, dass Jens noch vor mir kommt. Keine Chance, 0:54:68. Im 2ten Lauf macht Jens noch eine 0:53:31. Ich freu mich für ihn. Zwischenzeitlich fing es leicht an zu Regnen. Gut das ist noch nicht schlimm, die Strecke geht noch.

Dann fahre ich vor zum 2ten Wertungslauf, stehe im Startzelt und es gießt wie aus Eimern... „Scheiße umdenken, schnell aber sauber und fehlerfrei“ denke ich mir. Die Fahne hebt sich ich fahre los, habe trotz des Regens noch gut Grip an der Vorderachse. Es geht gut und schnell durch. 3ter Gang im Begrenzer auf dem Schnellen stück. Am vorletzten Tor will ich abbremsen, wie vorher auch immer, da kommen mir die drei umstände in die Quere. Die Reifen die ziemlich runter sind, das überbremsende Heck (was mir ja eigentlich gefällt) und der Schmierfilm dank des Regens... Ich drehe mich um 180°, kann recht schnell reagieren und rette was zu retten ist. 1:02:06... Ernüchternd...

Jens hat nachmittags einen fabelhaften 4ten Platz ergattert. „Bei den Jungs hat sich das Schauben wirklich gelohnt“ – Ein Satz von Heinz Jabs bei der Siegerehrung. Das ehrt fast mehr wie der Pokal.

Mir blieb nachmittags dank des Drehers nur noch der 13te.

Dennoch können wir zufrieden sein. Mancher Gegner, der einst unschlagbar schien, scheint in Reichweite zu kommen.

Hoffnungsvoll blicken wir vorwärts auf Osterholz.

*Jörg von Häfen*

PS: Sorry Heinz, ich schaff das nicht kürzer. ;-)